

DGEE

. o.a.

Nachrichten

Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V., Darmstadt
2. Jahrgang, Heft 1 ISSN 0931-4873 Januar 1988

BERICHT ÜBER DIE ENTOMOLOGEN-TAGUNG VOM 30. SEPTEMBER BIS 4. OKTOBER 1987 IN DER RUPRECHT-KARLS-UNIVERSITÄT, HEIDELBERG

Unsere in zweijährigem Turnus veranstalteten Entomologen-Tagungen umfassen traditionell alle entomologischen Forschungsbereiche und dienen damit nicht nur dem Informationsaustausch zwischen den engeren Fachkollegen, sondern auch der Erhaltung und Förderung der persönlichen und fachlichen Kontakte zwischen entfernteren Arbeitsgebieten wie etwa zwischen den Pflanzenschützern, Stoffwechselphysiologen und medizinischen Entomologen. Auch auf der Heidelberger Tagung ist es wieder gelungen, Brücken in und zwischen den Fachdisziplinen zu bauen, um einem eingeschränkten Spezialistentum zu begegnen. Dies ist sicher eines der wichtigsten Anliegen solcher breit gefächelter Tagungen.

Der Plenarvortrag von G. Zoebelin während der Eröffnungsveranstaltung über "Zukunftsperspektiven der chemischen Bekämpfung von Arthropoden" fand besonders bei den "Angewandten" viel Beachtung. Mit einem lehrreichen und auch für den physikalisch nicht so gut gebildeten Entomologen verständlichen Film begrüßte P. Schneider die Plenarversammlung. In amüsanten Weise wird in dem Film geschildert, wie ein Käfer des Melolontha-Typs in einem audiovisuellen Lehrgang (am Heidelberger Institut) erfolgreich das Fliegen erlernt. Diese heitere Einstimmung zusammen mit der gelösten Tagungsregie gaben der ganzen Veranstaltung eine freundliche Note, noch gefördert durch das schöne Herbstwetter.

Das Vortrags- und Poster-Angebot verteilte sich auf 12 Sektionen, wobei erstmalig auch Arbeiten auf dem Gebiet der Medizinischen Entomologie in einer eigenen Sektion dargestellt wurden. Die meisten Sektionen gruppierten sich um Themenkreise der Ökologie und der Entwicklung umweltschonender Verfahren im Pflanzenschutz. Entsprechend der Forschungsrichtung am Institut der Heidelberger Gastgeber wurden Verhalten und Orientierung sowie Stoffwechselfragen auf dieser Tagung besonders behandelt.

Insgesamt wurden etwa 120 Referate und 30 Poster in den Hörsälen des Zoologischen bzw. Chemischen Instituts der Universität Heidelberg angeboten. Die teilweise vier parallelen Sektionssitzungen waren von den annähernd 350 Tagungsteilnehmern durchweg gut besucht.

Die Verbindung zwischen Industrie und Entomologie wurde besonders deutlich bei den beiden Exkursionen. Von diesen führte eine in die Rheinauen, wo unter anderem der Einsatz des umweltschonenden Bacillus thuringiensis israelensis gegen die dortige Schnakenplage demonstriert wurde. Eine weitere, sehr informative Exkursion machte die Teilnehmer mit der landwirtschaftlichen Forschungsstation "Limburgerhof" der BASF bekannt. Beide Exkursionen fügten sich harmonisch in das breitgefächerte Themenspektrum der Entomologen-Tagung ein.

Um auch den "Laien"-Entomologen die Teilnahme an der Tagung zu erleichtern, wurden die Sektionssitzungen auf den ganzen Samstag ausgedehnt. Am Sonntag, dem 4. Oktober 1987, beschlossen drei Vorträge über Insekt und Landschaft, die auch der Öffentlichkeit zugänglich waren, die Entomologen-Tagung. Da die Vorträge auch an diesen beiden Tagen sehr gut besucht waren, hat sich offenbar das Konzept der Tagung unter Einschluß des Wochenendes bewährt.

Die örtliche Vorbereitung und Durchführung der Tagung lag in den Händen von Professor Dr. Peter Schneider, Biologie für Mediziner der Universität Heidelberg. Ihm und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle für ihren unermüdlichen Einsatz und die stetige Präsenz ebenso herzlich gedankt wie für die Gestaltung des Beiprogrammes. Dabei ist noch darauf hinzuweisen, daß sich die Tagung trotz recht gemäßigter Gebühren selbst getragen hat und sogar noch ein bemerkenswerter Überschuß erwirtschaftet wurde.

Ein ausführlicher Bericht soll im "Nachrichtenblatt des Deutschen Pflanzenschutzdienstes (Braunschweig)" erscheinen.

F. Klingauf und H. Bathon, Darmstadt



Protokoll der Mitgliederversammlung der DGaaE vom 1. Oktober
1987 in Heidelberg

Versammlungsort: Hörsaal 1 des Zoologischen Instituts der
Universität Heidelberg
Beginn: 18.15 Uhr
Leitung: F. Klingauf
Protokollführer: S.A. Hassan
Anwesende: 53 Mitglieder

Herr Klingauf eröffnet die Mitgliederversammlung und stellt die
Beslußfähigkeit fest. Zur Mitgliederversammlung wurde ord-
nungsgemäß am 15.07.1987 eingeladen.

Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der verstorbenen Mitglie-
der.

1. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Einwände und ohne Gegenstimmen
gebilligt.

2. Bericht des Vorstandes

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und
angewandte Entomologie wurde auf der Mitgliederversammlung
während der Entomologentagung am 15. März 1986 in Wuppertal
gewählt und hat satzungsgemäß drei Monate nach seiner Wahl im
Juni 1986 die Amtsgeschäfte aufgenommen. Über die Entwicklung
der 15-monatigen Tätigkeit berichtet der Erste Vorsitzende. Für
die Arbeit erwies es sich als günstig, daß der Vorstand sowohl
aus Kollegen besteht, die seit längerem im Vorstand unserer
Gesellschaft tätig sind als auch aus neu zugewählten Mitglie-
dern:

Vorsitzender: Prof. Dr. Fred Klingauf, Darmstadt
Stellvertreter: Prof. Dr. Rudolf Abraham, Hamburg
Prof. Dr. Dietrich Mossakowski, Bremen
Dr. Wolfgang Kolbe, Wuppertal
Kassenwart: Dr. Horst Bathon, Darmstadt
Schriftführer: Dr. Sherif A. Hassan, Darmstadt

Die ersten Aktivitäten betrafen die ordnungsgemäße Abwicklung
der von den Mitgliedern beschlossenen Satzungsänderung, betref-
fend eine neue Wahlordnung. Diese neue Wahlordnung, die eine
Vorwahl während der Mitgliederversammlung und eine anschließen-
de Briefwahl vorsieht, wird erstmals mit der jetzt notwendigen
Einleitung einer Neuwahl angewendet werden. Besonderen Einsatz
erforderte natürlich die Aufarbeitung und Umstellung der Mit-

gliederkartei, da diese nicht direkt auf Diskette vom vorherigen Vorstand übernommen werden konnte, und die Einrichtung der neuen Geschäftsstelle in Darmstadt. Vom vorhergehenden Vorstand unter Leitung von Prof. Dr. Heydemann erhielten wir dankenswerterweise eine gute Starthilfe.

Die erste Sitzung des neuen Vorstands befaßte sich bereits mit der auf den letzten Mitgliederversammlungen immer wieder diskutierten Verbesserung der Informationsarbeit in der Gesellschaft. Alle wissenschaftlichen Gesellschaften haben das Problem mit zwei Arten von Informationen: einerseits wissenschaftlichen Beiträgen und andererseits aktuellen Nachrichten aus der Gesellschaft. Unsere Fachzeitschrift ist die "Mitteilungen der DGaE", die uns insbesondere die Möglichkeit gibt, die Beiträge der Entomologentagungen abzu drucken. Wir sind der Meinung, daß wir diese wissenschaftliche Zeitschrift auf jeden Fall erhalten sollten. Da die "Mitteilungen der DGaE" jedoch aus finanziellen Gründen nur in längeren Abständen erscheinen können, eignen sie sich nicht zum Austausch von aktuellen Informationen und Aktivitäten. Der Vorstand hat sich deshalb nach langer Beratung entschlossen, ab 1987 die "DGaE Nachrichten" herauszugeben.

Die Nachrichten sollen in der Regel dreimal jährlich und unabhängig von den "Mitteilungen der DGaE" erscheinen. Die Nachrichten sollen alle Informationen der Gesellschaft unter den Mitgliedern verbreiten. Inzwischen haben wir drei Hefte herausbringen können. Bei der Arbeit an den Nachrichten hat es sich als günstig erwiesen, einige ständige Rubriken einzuführen. Mit den laufend fortgesetzten "Übersichten über entomologische Arbeitsgruppen, Diplomarbeiten, Dissertationen, Habilitationen" hoffen wir, auch die sonst nicht veröffentlichten Arbeiten wie Dissertationen bekannt zu machen und entomologische Arbeitsgruppen vorzustellen. Die Beiträge in dieser Rubrik sollen keineswegs auf Universitätsinstitute beschränkt bleiben. Vielmehr wollen wir im Laufe der Zeit eine möglichst breite Übersicht über alle entomologischen Bereiche in der Bundesrepublik Deutschland geben. Der Vorstand bittet deshalb auch bei dieser Gelegenheit um Beiträge von den Kollegen aus der Industrie, den Museen und anderen entomologischen Institutionen der Grundlagenforschung oder der angewandten Disziplinen.

Weiterhin wollen wir in Abständen über Bücher von Mitgliedern unterrichten. Einen Anfang haben wir im dritten Heft gemacht, in dem wir die Bücher der Mitglieder seit 1972 aufgrund der noch vom alten Vorstand veranlaßten Fragebogenaktion zusammengestellt haben. Künftig sollen auch Hinweise auf Neuerscheinungen mit kurzen Angaben von maximal 10 Zeilen aufgenommen werden können.

Besonderen Wert legen wir auf eine fortlaufende Darstellung von entomologischen Vereinigungen. Im ersten Heft haben wir eine Gesamtübersicht über die entomologischen Vereinigungen in der Bundesrepublik Deutschland gebracht, die vermutlich noch vervollständigt werden kann. In jedem Heft möchten wir eine Arbeitsgemeinschaft oder Vereinigung näher vorstellen.

Ein weiteres zentrales Anliegen der Nachrichten ist es, aus den Arbeitskreisen der Gesellschaft zu berichten. Diese Informationen sollen zur Aktivierung der Arbeitskreise beitragen. Bisher lagen zwei Arbeitskreise in der Obhut der Gesellschaft: der Arbeitskreis "Wechselwirkungen zwischen Insekten und Pflanzen" und der Arbeitskreis "Nutzarthropoden". Der Arbeitskreis "Nutzarthropoden" wird gemeinsam mit der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft unterhalten. Im dritten Heft der Nachrichten konnten wir bekanntgeben, daß Aktivitäten zur Gründung von zwei weiteren Arbeitskreisen bestehen: dem Arbeitskreis "Parasitoide" und dem Arbeitskreis "Taxonomie". Damit kommen wir einem Bedürfnis der Mitglieder der Gesellschaft nach. Bei der im letzten Jahr durchgeführten Umfrage wurden noch eine Reihe weiterer Arbeitskreise vorgeschlagen, teilweise jedoch nur mit geringer Stimmzahl. Wir möchten die Aktivitäten nicht zu sehr forcieren und plädieren deshalb zunächst nur für die Neugründung von wenigen Arbeitskreisen.

Schließlich sind noch zwei laufende Beiträge zu den Nachrichten zu erwähnen: die Information über Termine von Tagungen und Gesellschaftsnachrichten über die Mitglieder. Wir haben bei der Vorbereitung der bisher erschienenen drei Nachrichtenhefte sehr viel Zustimmung erfahren und sind von vielen Mitgliedern auch tatkräftig unterstützt worden. Sicherlich hängt die Aktualität der Nachrichten von der weiteren Beteiligung der Mitglieder unserer Gesellschaft ab, und so hoffen wir, daß mit den künftigen Heften der Nachrichten der Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern noch verbessert werden kann.

Abschließend zu dem Punkt "Informationsaustausch" wird erwähnt, daß der Vorstand auch andere Modelle z.B. einer Zeitschrift mit Einlage ernsthaft diskutiert hat. Doch würde das Beiheften der Nachrichten zu einer laufenden Fachzeitschrift einen sehr viel höheren Aufwand erfordern und auch einen stärker offiziellen Charakter haben. Dies würde manche Mitteilung unterhalb der Zitierebene ausschließen und sicherlich den Informationsfluß hemmen.

In Gesprächen und Briefen mit Vertretern der Deutschen Forschungsgemeinschaft ist der Vorstand für die Weiterentwicklung und Förderung der Entomologie eingetreten. Dies ist nicht ohne Wirkung geblieben. Im "Grauen Plan" der DFG (Perspektiven der Forschung und ihrer Förderung, Aufgaben und Finanzierung VIII, 1987-1990) wird u.a. die Weiterentwicklung populationsdynamischer Forschungsansätze als wesentlicher Beitrag zu ökologischen Fragestellungen, die Fortentwicklung des biologischen Pflanzenschutzes und die Aufklärung der WirtParasit-Beziehungen betont. Der Nachwuchsförderung wird in einigen schwach besetzten Fächern besondere Bedeutung zuerkannt; hierzu zählt die DFG die Mikrobiologie des Bodens und der Lebensmitteltechnologie, die pflanzliche Virologie, die Forstpathologie und die Entomologie.

Im Laufe der Jahre 1986 und bis zum 21.09.1987 ist es gelungen, 67 neue Mitglieder zu gewinnen. Dem stehen vier Austritte zum

31.12.1986 gegenüber. Weitere neun Mitglieder sind in den Jahren 1986 und 1987 verstorben, denen unser besonderes Gedenken gilt.

Der Vorstand ist bemüht, die Gesellschaft weiterhin besonders für junge Entomologen zu öffnen. Ferner hat der Vorstand beschlossen, den Beitrag für langjährige Mitglieder, die in den Ruhestand eintreten, auf Antrag zu ermäßigen. Die Mitgliederversammlung stimmt einem jährlichen Regelbeitrag von DM 25,- für Ruheständler vor, wobei der Vorstand über Ausnahmen noch beschließen kann. Eine gleiche Regelung wird auch für Arbeitslose und sonstige in ernste Not geratene Mitglieder vorgeschlagen und beschlossen.

Nach den erreichten Zielen sind auch unerledigte Vorhaben zu berichten. So hält der Vorstand ein Werbeblatt für notwendig, in dem sich die Gesellschaft vorstellt. Als nächsten Tagungsort im Frühjahr 1989 schlägt der Vorstand auf freundliche Einladung von Professor Dr. Funke mit Zustimmung der Versammlung Ulm vor. Mit einem herzlichen Dank an Herrn Professor Dr. Schneider und alle Heidelberger Kolleginnen und Kollegen, die die Entomologen-Tagung in Heidelberg so gut vorbereitet haben, beschließt der Vorsitzende den Bericht des Vorstands.

3. Bericht des Schriftleiters der DGaaE-Mitteilungen

D. Mossakowski gibt Hinweise zur Vorbereitung von druckfertigen Manuskripten. Auch die Übersendung von IBM-kompatiblen Disketten ist möglich. Die Auflage der Mitteilungen beträgt gegenwärtig 800 Exemplare. Schmutterer fragt nach dem Erscheinen des nächsten Heftes. Mossakowski: Um längere Wartezeiten zu vermeiden, sind zwei Hefte der Mitteilungen mit den Beiträgen der Heidelberger Entomologen-Tagung vorgesehen. Das erste Heft soll bereits wenige Monate nach der Tagung vorgelegt werden; das weitere soll die später eingegangenen Manuskripte aufnehmen.

4. Bericht des Kassenwartes

Herr Bathon legte einen Bericht über den Kassenstand vor. Dieser Bericht umfaßt den Zeitraum vom 31.12.1985 - 31.12.1986.

Einnahmen

1. Mitgliedsbeiträge	19.802,42 DM
2. Überschuß Tagung Wuppertal	8.311,78 DM
3. Verkauf von Schriften der DGaaE	342,00 DM
4. Zinsen	306,26 DM
5. Sonstiges	500,00 DM

29.262,46 DM

Ausgaben

1. Druckkosten incl. Schreibarbeiten	22.823,42 DM
2. Int. ent. Congr., Hamburg (Diff.betrag)	3.401,81 DM
3. Gravour Plakette	194,00 DM
4. Erstellung Mitgliederverzeichnis	380,00 DM
5. Amtsgericht Gießen, Satzungsänderung	60,00 DM
6. Vorstandssitzungen	2.877,12 DM
7. Porti, Versandmaterial, Kontogebühren	2.149,13 DM
8. Telefongebühren, Telegramm	411,01 DM

32.296,49 DM

Gesamtvermögen am 31.12.1985 66.580,76 DM
Gesamtvermögen am 31.12.1986 63.546,73 DM

Mehrausgaben 1986 - 3.034,03 DM

Herr Bathon berichtete weiterhin über den Kassenstand zum 30. September 1987:

5. Bericht der Kassenprüfer:

T. Basedow gibt einen kurzen Bericht der Kassenprüfer. T. Basedow und E. Dickler haben die Unterlagen geprüft und bescheinigen eine ordnungsgemäße Kassenführung. T. Basedow beantragt die Entlastung des Kassenwartes. Der Antrag wird per Akklamation angenommen.

6. Entlastung des Vorstandes

E. Dickler beantragt die Entlastung des Vorstandes. Dieser Antrag wird per Akklamation angenommen.

7. Vorwahl des Vorstandes

F. Klingauf verweist auf die Satzungsänderung der DGaaE hinsichtlich der Vorstandswahl. Da außer den amtierenden Vorstandsmitgliedern keine weiteren Kandidaten vorgeschlagen werden, beantragt A.W. Steffan die Wiederwahl des Vorstandes. Dieser Vorschlag wird bei einer Enthaltung angenommen.

Nach §4 (8), Nr. 6 der Satzung wurden Herr J.M. Franz und/oder A. Buschinger für die Auszählung der Briefwahl bestellt.

8. Wahl der Rechnungsprüfer

Zu Rechnungsprüfern wurden einstimmig E. Dickler und T. Basedow gewählt.

9. Vorschlag für die nächste Entomologen-Tagung

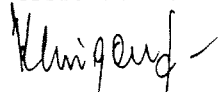
W. Funke lädt die DGaE ein, die nächste Entomologen-Tagung in der zweiten Märzhälfte 1989 in Ulm zu veranstalten. Die anwesenden Mitglieder begrüßen diesen Vorschlag.

10. Verschiedenes

Es wurden verschiedene Anregungen für die zukünftigen Entomologen-Tagungen diskutiert.

Ende der Mitgliederversammlung: 19.40 Uhr.

Vorsitzender:



(F. Klingauf)

Protokollführer:



(S.A. Hassan)

Briefwahl des Vorstandes der DGaE

Einziger Wahlvorschlag: Wiederwahl des bisherigen Vorstandes

Der Versand der Wahlanschriften (insgesamt 593) erfolgte satzungsgemäß am 23.10.1987. Letzter Termin für die Rücksendung (lt. Poststempel) war der 07.12.1987.

Eröffnung und Auszählung der Wahlbriefe am: 14.12.1987. Die Auswertung der Briefwahl erfolgte durch J.M. Franz, F. Klingauf, H. Bathon und S.A. Hassan (in Vertretung von A. Buschinger).

Eingegangene Wahlbriefe:	353	Es stimmten mit Ja:	349
Ungültig:	1	Es stimmten mit Nein:	2
Gültig:	352		

Der bisherige Vorstand wurde somit in seinem Amt bestätigt. Er setzt sich zusammen aus:

Vorsitzender:	Prof. Dr. F. Klingauf
Stellvertreter:	Prof. Dr. R. Abraham
	Prof. Dr. D. Mossakowski
	Dr. W. Kolbe
Kassenwart:	Dr. H. Bathon

Vom Vorsitzenden wurde Dr. S.A. Hassan erneut zum Schriftführer der Gesellschaft bestellt.

ÜBERSICHTEN ÜBER ENTOMOLOGISCHE ARBEITSGRUPPEN, DIPLOMARBEITEN, DISSERTATIONEN, HABILITATIONEN

Institut für Biologie III (Zoologie)
Lehrstuhl Entwicklungsphysiologie
der Universität Tübingen,
Auf der Morgenstelle 28, D-7400 Tübingen 1

Am Lehrstuhl Entwicklungsphysiologie des Zoologischen Instituts der Universität Tübingen sind in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Pflanzenschutz Baden-Württemberg in Stuttgart eine Reihe von entomologischen Fragen mit landwirtschaftlichem Bezug bearbeitet worden, die Mehrzahl in Feldversuchen im 'Lautenbach-Projekt'. Die Themen wurden teils von Herrn Dr. H. Steiner, der viele Jahre als Lehrbeauftragter für landwirtschaftliche Entomologie an der Tübinger Fakultät für Biologie wirkte, vorgeschlagen, teils von seinem Mitarbeiter Dr. El Titi, andere betrafen reproduktionsbiologische Probleme aus unserem allgemeinen Forschungsprogramm und bienenkundliche Fragen. Einige Jahre wurden die Versuche zum Teil von unserem früheren Mitarbeiter Dr. H. Kleine-Schonefeld betreut. Die nunmehr abgeschlossenen Tübinger Beteiligungen am Lautenbach-Projekt wurden seitens des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Umwelt Baden-Württemberg, des Bundesministeriums für Landwirtschaft und der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Etwa 20 Diplom- und Doktorarbeiten wurden von Tübingen aus im Lautenbach-Projekt durchgeführt. Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in verschiedenen Fachzeitschriften.

a) Diplomarbeiten

BRANDL, Martina (1987): Optimierung und statistische Bearbeitung von visuellen und Klopfrichter-Stichproben für ein zeitliches und räumliches Populationsmodell von Getreideblattläusen auf Winterweizen. Eine Untersuchung im Rahmen des Lautenbach-Projektes zum Integrierten Pflanzenschutz.

GOTTFRIEDSEN, R. (1987): Die edaphische Milben-Fauna in unterschiedlich bewirtschafteter Feldflur im Raum Heilbronn (Baden-Württemberg). Untersuchungen im Rahmen des "Lautenbach-Projekts" zum Integrierten Pflanzenschutz.

GRIESOHN, Gabriele (1982): Möglichkeiten einer Verbesserung der Trachtsituation in intensiv bewirtschafteten Feldkultur-Ökosystemen: Randstreifen-, Unter- und Zwischen-Kulturen mit einjährigen Blütenpflanzen und ihre Ausnützung durch Bienen. Ein Versuch zum integrierten Pflanzenbau.

KLIMM, Beate (1985): Analyse des Diplopodenbestands in der Feldflur von Lautenbach. Untersuchungen im Rahmen eines Projekts zum integrierten Pflanzenschutz.

KLINGER, K. (1984): Auswirkungen von Randstreifen an Winterweizen-Feldern auf die Populationsdynamik von Getreideblattläusen und ihren Antagonisten. Eine Untersuchung zum integrierten Pflanzenschutz im Lautenbach-Projekt.

LIEVEN, Claudia (1982): Diplopodenbestand in der Feldflur von Lautenbach unter Berücksichtigung verschiedener Bewirtschaftungsformen und Beachtung der Ernährung.

MATT, Martina (1986): Die edaphische Collembolen-Fauna in unterschiedlich bewirtschafteter Feldflur im Raum Heilbronn (Baden-Württemberg). Untersuchungen im Rahmen des "Lautenbach-Projekts" zum Integrierten Pflanzenschutz.

SEIBT, Ute (1984): Entomophthoraceen auf Bohnen- und Getreideblattläusen.

b) Dissertationen

BAUER, Marianne (1987): Bienenweide in der Feldflur: Maßnahmen zur Trachtverbesserung und die Trachtnutzung durch Carnicavölker.

GROBE-WICHTRUP, L. (1984): Populationsdynamik von Getreideblattläusen und ihren Antagonisten in Winterweizen mit Untersaaten: Eine Untersuchung zum integrierten Pflanzenschutz im Lautenbach-Projekt.

GRÜBER, Katrin (1987): Trophogene Grundlagen der Fortpflanzung bei Getriedeblattläusen.

MIELKE, H.-G. (1984): Untersuchungen zur Ökologischen Charakterisierung einer biotopfremden Raubmilbe Macrocheles peniculatus (Acari: Parasitiformes), einem potentiellen Prädatoren zur biologischen Kontrolle schädlicher Dipteren im Ackerboden.

SCHÄFER, Annette (1986): Entomofauna alter und neugepflanzter Feldhecken. - 3jährige Erhebungen an zwei Standorten in Baden-Württemberg im Zusammenhang mit Maßnahmen der Flurbereinigung und des integrierten Pflanzenschutzes.

TAUBERT, S. (1987): Besiedlungsverhalten, Populationsentwicklung und integrierte Kontrolle von Bohnenblattläusen, eine Untersuchung im Rahmen des Lautenbach-Projektes (noch nicht abgeschlossen).

WIPPERFÜRTH, Th. (1983): Klee als Untersaat im Winterweizen: Eine Methode zur biologischen Kontrolle der Getreideblattläuse.

c) Staatsexamensarbeiten

BAUER, Marianne (1983): Trachtsituation für Bienenvölker und deren Entwicklung in der Lautenbacher und Willenbacher Feldflur im Jahre 1982.

GRÜBER, Katrin (1982): Protein- und Lipidgehalt von Metopolophium dirhodum (Walker) in Beziehung zur Wirtspflanze, dem Winterweizen.

HORN, Dagmar (1982): Untersuchungen zur Entwicklung der Biomasse von Metopolophium dirhodum auf Winterweizen in Relation zum Zustand der Wirtspflanze.

KEPPLER, Regina (1985): Ausmaß und Schädwirkung der Verringerung photosyntheseaktiver Blattfläche des Winterweizens durch Getreidehähnchen (Lema manalopus L. und Lema lichenis Voet.; Coleoptera, Chrysomelidae). Untersuchungen und Simulationsversuche in der Feldflur im Rahmen des Lautenbach-Projekts.

AUS DEN ARBEITSKREISEN

Arbeitskreis Schädlingsbekämpfung ?

Schließke, J., Rellingen

Zur AK-Sitzung "Schädlingsbekämpfung" am 02.10.1987 in Heidelberg fanden sich 10 Interessierte ein. Kaum einer der Anwesenden hatte eine klare Vorstellung über die Arbeitsbereiche dieses AK innerhalb der DGaaE. Nach kurzer Diskussion kam man aber zu dem Schluß, daß die Interessen dieses neu zu begründenden AK weitestgehend von schon bestehenden Arbeitskreisen der DPG abgedeckt werden. Da fast alle Teilnehmer auch Mitglieder dieser letztgenannten Gesellschaft sind, besteht für sie die Möglichkeit der Mitarbeit in diesen Arbeitskreisen.

Weiter wurde deutlich, daß ein Bedarf an Informationsaustausch auf dem Gebiet "Signalstoffe etc." besteht. Herr Prof. Dr. Hans Hummel, Universität Gießen, erklärte sich bereit, die Möglichkeiten zur Gründung eines solchen Arbeitskreises zu prüfen und später in den DGaaE-Nachrichten darüber zu berichten.

Arbeitskreis Systematik und Taxonomie

Zur Strassen, R., Frankfurt am Main

Im Rahmen der Entomologen-Tagung der DGaaE in Heidelberg im Herbst 1987 haben sich zwölf interessierte Mitglieder zur Wiederbelebung des Arbeitskreises (AK) Taxonomie getroffen. Hauptgesprächsthema war die Frage nach den Intentionen eines solchen AK. Es wurde erkannt, daß es nicht das Anliegen des AK

sein kann, Versäumnisse von anderer Seite auszubügeln. Wohl aber sollte in Teilschritten versucht werden, die durch jene Versäumnisse bewirkten Mängel zu mildern. Allgemein gesehen ist die Situation der Taxonomie und der Systematik in unserem Land katastrophal! Die den Hochschulen auferlegten Ausbildungsvorschriften lassen allgemein immer weniger Spielraum für eingehende Behandlung dieser Themenbereiche. An einigen Universitäten sind dennoch hier und dort im Bereich der Taxonomie und Systematik engagierte Hochschullehrer tätig, von denen manche auch an der Sitzung teilgenommen haben.

Für die mit weitem Abstand allergrößte Tiergruppe, die der Insekten, gibt es an westdeutschen Universitäten nicht ein einziges Institut für Entomologie. Dies steht in überaus krasssem Gegensatz zu den Universitäten der meisten europäischen Länder.

Unter den Anwesenden bestand Einigkeit darin, den AK künftig als AK für Systematik und Taxonomie zu bezeichnen. Nach eingehender Aussprache wird vereinbart, eine Folge von Symposien mit speziellen Themen anzubieten. Diese sollten wiederum frühzeitig in den DGaE-Nachrichten angekündigt werden. Auch an Podiumsgespräche anlässlich künftiger Entomologen-Tagungen der DGaE wird gedacht. Vorerst wurden vier Themen für je ein Symposium vorgeschlagen. Allgemeine Zustimmung fand das Angebot von Herrn S. LÖSER (Düsseldorf), in der zweiten Hälfte 1988 das erste derartige Symposium auszurichten. Dort soll der Themenkreis "Nomenklatur und Systematik" behandelt, sowie über intra- und supraspezifische Kategorien diskutiert werden. Für ein späteres Symposium hat Herr D. MOSSAKOWSKI (Bremen) Themen wie "Artgrenze" und "Methoden der Stammbaum-Rekonstruktion" ins Auge gefaßt.

Spinnenforschung -Arachnida

Spinnentiere, zumal Spinnen, werden trotz vieler guter Veröffentlichungen über sie meist stiefmütterlich behandelt, obzwar sie eine ungeheure Rolle im Naturhaushalt spielen. Erst in den letzten Jahren sind gute, verständliche (also nicht für den Spezialisten verfasste) Werke mit vielen Bildern über sie erschienen.

In der Schweiz wurde nun eine Fach- und Beratungsstelle ins Leben gerufen. "Arachnodata" heißt sie, es ist eine private Gründung und arbeitet ohne jede Unterstützung. Sie berät und informiert Interessenten und Institutionen auf allen Gebieten (Milben sind nicht inbegriffen). Sie baut nun auf und braucht Fachliteratur, Photos, Dias, auch Video- und andere Filme, Sammlungen sowie für Studienzwecke Skorpione, Geißelspinnen, Walzen- und Vogelspinnen. Die Arachnodata bittet um Sonderdrucke, Bücher, Material. Frauentalweg 97, CH-8045 Zürich.

TERMINE VON TAGUNGEN

- 03.02.-04.02. 1988 Third International Symposium on Neuropterology
Dr. M.W. Mansell, National Collection of
Insects, Plant Protection Res. Inst., Private
Bag X134, Pretoria, 0001 Süd-Afrika
- 16.05.-10.06. 1988 Cours sur les Ecosystèmes Terrestres:
Bases Ecologiques pour la Gestion Rationnelle
des Milieux de Type Méditerranéen, IAM
Saragosse. Inscriptions auprès de l'IAM,
Apartado 202, 50080 Zaragoza, Spanien
- 23.05.-27.05. 1988 Vth International Conference: Bioindicators
deteriorationis regionis, České Budejovice,
Tschechoslowakei
Dr. J. Bohác, Institute of Landscape Ecology,
Czechoslovak Academy of Sciences, Na sádkách 7,
CS-37005 České Budejovice, Tschechoslowakei
- 03.07.-09.07. 1988 XVIII International Congress of Entomology
Vancouver, Canada
Dr. G.G.E. Scudder, Dept. Zoology, Univ. of
British Columbia, Vancouver, B.C. V6T 2A9
Canada
- 17.09.-20.09. 1988 115. Versammlung Gesellschaft Deutscher Natur-
forscher und Ärzte "Ordnung und Chaos in der
unbelebten und belebten Natur". Freiburg i.Br.
Auskünfte: Ges. Deutscher Naturf. u. Ärzte e.V.
Postfach 12 01 90, 5090 Leverkusen 12
- 18.09.-23.09. 1988 XIIth International Congress for Tropical
Medicine and Malaria, Amsterdam. Information
from RAI, Organ. Bureau bv, Europaplein 12,
1078 GZ Amsterdam, Niederlande
- 19.09.-23.09. 1988 Current status of insect monitoring with
attractants, Avignon. Monsieur R. Bues, Station
de Zoologie et d'Apidologie
INRA, Domaine St. Paul-Cantarel B.P. 91,
F-84140 Montfavet, Frankreich
- Herbst 1988 Tagung des Arbeitskreises "Nutzarthropoden" in
Gießen.
Dr. S.A. Hassan, Biologische Bundesanstalt,
Heinrichstr. 243, D-6100 Darmstadt

03.10.-07.10. Deutsche Pflanzenschutztagung in Regensburg.
1988 Deutsche Pflanzenschutztagung, Messeweg 11/12
D-3300 Braunschweig

25.10.-28.10. Parasitis 88, 2nd International Forum of Indu-
1988 stries and Technologies for Pest Control:
in agriculture, in industrial environment,
in home and gardens, in urban area, in public
health
"The integrated production in agriculture:
The near future...? Barcelona

25.10.-01.11. 12. Mitteleuropäisches entomofaunistisches
1988 Symposium in Kiew

Anfang 1989 DGaaE Arbeitskreis "Wechselwirkungen zwischen
Insekten und Pflanzen", Göttingen

ENTOMOLOGISCHE VEREINIGUNGEN

ENTOMOLOGISCHE GESELLSCHAFT DÜSSELDORF

Die Entomologische Gesellschaft Düsseldorf ist aus dem Verein für Insektenkunde am Niederrhein hervorgegangen. Seit der Gründung des Löbbbecke-Museums im Jahre 1904 pflegte sie zu diesem bis heute enge Kontakte zu beiderseitigem Nutzen. Durch das Wirken der Entomologischen Gesellschaft Düsseldorf gelangten bedeutende Insektensammlungen von rheinischen Bürgern in das Löbbbecke-Museum, mit deren Hilfe z.B. die regionale Schmetterlingsfauna lückenlos bis in das Jahr 1870 zurückverfolgt werden kann. Außerdem unterhält sie im Museum eine eigene Bibliothek mit zahlreichen Zeitschriften.

Gegenwärtig ist die Entomologische Gesellschaft Düsseldorf ein reger gemeinnütziger Verein mit 65 Mitgliedern, der sich um die Kenntnis der Insektenwelt bemüht und den Nachwuchs fördert. Von Januar bis Mai und von September bis Dezember hält sie jeden zweiten Samstag im Monat (16.00 Uhr) Versammlungen im Löbbbecke-Museum und Aquazoo mit einer sich anschließenden Stammtischrunde ab.

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Kurt Rehnelt, Schuhmannstr. 83,
4000 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Löbbbecke-Museum und Aquazoo, Kaiserswerther
Str. 380, Postfach 11 20, 4000 Düsseldorf
Dr. Siegfried Löser (stellv. Vorsitzender)

STELLENAUSSCHREIBUNG

Am Lehrstuhl für Angewandte Zoologie der Ludwig-Maximilians-Universität München (Forstliche Fakultät) ist voraussichtlich ab Februar 1988 die Stelle eines

Wissenschaftlichen Angestellten (IIa/ IIIa/ Dauerstelle)

zu besetzen.

Einstellungsvoraussetzungen: Promotion in Zoologie (Schwerpunkt: Entomologie); neben physiologischen und biochemisch-analytischen auch faunistische Kenntnisse erwünscht; Erfahrungen in der Datenverarbeitung und Statistik; Bereitschaft, sich umfassend in Fragen der Forstentomologie und des Forstschutzes einzuarbeiten.

Forschungsschwerpunkte: Ökophysiologie, Interaktionen zwischen Tieren und Bäumen, Massenwechsel von Forstinsekten.
Lehre: Mitwirkung im zoologischen Bestimmungskurs (Insekten, Wirbeltiere).

Weitere Aufgaben: Aufbau eines physiologischen Labors, Beratung der Forstämter, Beteiligung an der Lehrstuhlverwaltung.

Berwerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Prof. Reinhard Schopf
Lehrstuhl für Angewandte Zoologie
Amalienstr. 52
8000 München 40

AUSSTELLUNG IN BAD DÜRKHEIM

Welt der Schmetterlinge im Pfalzmuseum

"Dem Schmetterling zulieb... ..Natur berau(p)t"

Sonderausstellung im Pfalzmuseum für Naturkunde, Hermann-Schäfer-Str. 17, D-6702 Bad Dürkheim, 20. April - 9. Oktober 1988. Mit Präparaten, lebenden Tieren, Bild und Schrift wird in die faszinierende Welt der Schmetterlinge eingeführt. So informiert die Ausstellung z.B. über Entstehung und Entwicklung der Schmetterlinge, ihre Bedeutung im Naturhaushalt, Lebensraumansprüche, Anpassungs- und Schutzstrategien sowie Gefährdungsursachen und deren Abhilfe. Die Bedeutung der Hobby-Entomologie für die Naturschutzarbeit wird ebenso deutlich gemacht wie die Bedeutung der Bundesartenschutzverordnung für Hobby-Entomologen und Naturschutz.

SCHRIFTEN DER

INTERNATIONALEN ORGANISATION FÜR BIOLOGISCHE BEKÄMPFUNG

Bei der Landesanstalt für Pflanzenschutz, Reinsburgstr. 107, 7000 Stuttgart 1 (Tel. 0711/ 647-2583), können folgende Broschüren zum integrierten Pflanzenschutz im Obstbau bezogen werden:

Visuelle Kontrollen im Apfelanbau. 3. Aufl. 1980. Taschenbuchformat 12x20 cm; 96 Seiten, 60 farbige Abbildungen und zahlreiche Zeichnungen DM 10,00

Die Klopfmethode - mit einem Anhang über Pheromonfallen. 2., unveränderte Aufl. 1980, 142 Seiten, 272 Abbildungen, Beschreibung der Tiere, Bestimmungsschlüssel DM 12,00

Symposium für Integrierten Pflanzenschutz im Obstbau, Bozen 1974. - Texte von 36 Vorträgen und Berichte über verschiedene Verfahren Restposten DM 6,00

Die erweiterte Neuauflage der "Anleitung zum Integrierten Pflanzenschutz im Apfelanbau" von 1968 erscheint im April 1988, ca.86 Seiten, zum Preis von DM 8,00. In der Broschüre werden die integrierten Verfahren, die verschiedenen Kontrollmethoden, wichtige Schädlinge und nun auch häufig vorkommende Nützlinge vorgestellt. Zahlreiche Zeichnungen illustrieren das Heft.

Die Broschüren sind nicht im Buchhandel erhältlich. Im Preis sind Porto und Verpackung enthalten.

GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN

Neue Mitglieder bis Ende 1987 (im Anschluß an die Liste der Neumitglieder in den DGaaE-Nachrichten 1(3), 84-87, 1987)

In 1987 verstorbene Mitglieder:

Dr. Siegfried CYMOREK
Dr. Martin HOOP
Dr. Rudolf KÖSTLIN

Dr. Rudolf ROESLER
Dr. Hans STEINER

Ausgetretene Mitglieder 1987:



ÄNDERUNG IHRER ANSCHRIFT ODER IHRER BANKVERBINDUNG

Teilen Sie uns bitte bei Umzug Ihre neue Anschrift mit. Sie erleichtern uns die Arbeit, ersparen der Gesellschaft unnötige Kosten und erhalten alle "Mitteilungen" und "Nachrichten" sowie Rundschreiben ohne Verzögerung.

Sollten Sie am Lastschriftenverfahren teilnehmen, dann teilen Sie uns unbedingt auch die Änderung Ihres Kontos mit, von dem Ihr Mitgliedsbeitrag abgebucht werden soll. Kann der Lastschriftenauftrag nämlich wegen Löschung des Kontos oder Änderung der Kontonummer nicht ausgeführt werden, so wird dieser dem Konto der Gesellschaft (im allg. zuzüglich einer Gebühr von DM 5,-) rückbelastet. Diese Gebühr müssen wir Ihnen dann in Rechnung stellen. Erleichtern Sie bitte auch dem Kassenwart die Arbeit, indem Sie Kontoänderungen umgehend mitteilen.

Die Mitgliedsbeiträge betragen seit 01.01. 1987:

Mitglieder (Inland)	DM 50,-
Mitglieder (Ausland)	DM 55,-
Studenten	DM 25,-
Bezug der DEZ, zusätzlich	DM 28,-

Studenten werden gebeten, eine Kopie einer gültigen Studienbescheinigung vorzulegen, da sonst der volle Mitgliedsbeitrag berechnet werden muß.

KONTEN DER GESELLSCHAFT

Sparpa Bank (Frankfurt)	BLZ: 500 905 00
	Kto.Nr.: 710 095
Postgiroamt Frankfurt	BLZ: 500 100 60
	Kto.Nr.: 675 95-601

Gerade die ausländischen Mitglieder können ihre Beiträge auf das Postgirokonto überweisen, ohne daß ihnen oder uns hohe Verluste durch Bankgebühren entstehen.

DGaaE-Nachrichten, ISSN 0931-4873

Herausgeber: Vorstand der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V.
Institut für biologische Schädlingsbekämpfung
Heinrichstraße 243
D-6100 Darmstadt
Tel. 06151/ 44061 und 422502

Die DGaaE-Nachrichten erscheinen unregelmäßig mit etwa 3 Heften pro Jahr. Ihr Bezug ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten. Ein Bezug außerhalb der Mitgliedschaft ist nicht möglich.

Deutsche Gesellschaft
für
allgemeine und angewandte Entomologie e.V.

Deutsche Gesellschaft für
allgemeine und angewandte Entomologie e.V.
Institut für biologische
Schädlingsbekämpfung der BBA
Heinrichstraße 243
D-6100 Darmstadt
Telefon 06151/4 4061 und 422502

SPENDENBESCHEINIGUNG

=====

Die "Deutsche Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V." ist gemäß Bescheid des Finanzamtes Gießen vom 11. 08. 1978 ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken von Wissenschaft und Forschung dienend und somit den in § 5 Abs. 1 Ziffer 9 KStG 1977 bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen angehörend anerkannt. Zur Zeit ist das Finanzamt Kiel für die Gesellschaft zuständig.

Der Mitgliedsbeitrag ist aus diesem Grunde steuerabzugsfähig. Es wird hiermit bestätigt, daß geleistete Zahlungen nur zu gemeinnützigen Zwecken der "Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie e.V." verwendet werden.

Diese Spendenbescheinigung ist nur gültig im Zusammenhang mit einem Überweisungs- oder Abbuchungsbeleg. Bei Beträgen über DM 100,-- stellen wir eine gesonderte Bescheinigung aus.



Dr. Horst Bathon
- Kassenwart -

Darmstadt, Januar 1988